

# 9. Aare Forum

Die Solodaris Charity – Freitag, 24. April 2015, in Olten

## Auf der Zielgeraden?!

Welche Chancen das Leben ab 50 bietet.  
Und wie man sie nutzt.



**solodaris** Stiftung

## Wohin des (beruflichen) Weges?

Wars das? Schon in der Schule nicht als Streber aufgefallen, aber pragmatisch jede Hürde im ersten Anlauf gemeistert. Nach dem Uni-Abschluss in der Industrie als Projektleiter gestartet, um dann bei insgesamt sechs verschiedenen Arbeitgebern die vorgegebenen Jahresziele mehr oder weniger erfolgreich zu erreichen. Nebenbei die immer gepredigte Weiterbildung absolviert. Fachspezifisch und über den Tellerrand hinausschauend – auch im Managementbereich. Und nun das: Arbeitslos, weil das bisher so erfolgreiche Rezept beim letzten Arbeitgeber nicht funktioniert hat.

Und jetzt? Das häufig zitierte «überqualifiziert» bedeutet im Fachjargon, dass «Mann» zu teuer geworden ist. Nebst dem erarbeiteten Lohnniveau kommen auf den neuen Arbeitgeber beträchtliche Lohnnebenkosten zu. Und doch sucht man eine Herausforderung, welche es erlaubt, das fachliche Know-how und die beruflichen Erfahrungen vorteilhaft anwenden zu können. Die sprichwörtliche Suche nach der Nadel im Heuhaufen, welche man durch das Lesen einschlägiger Stellenbörsen nur selten findet. «Networking» lautet das vielfach zitierte Zauberwort, welches nicht früh genug begonnen werden kann und jetzt wertvolle Dienste liefert.

Nach 25 Berufsjahren liegen noch deren 15 vor mir. Mindestens. Denn wer glaubt schon daran, dass das Pensionsalter bei 65 bestehen bleibt. Und ans Pensionieren will in diesem Alter ja noch niemand ernsthaft denken. Zurück auf Stufe 1 und etwas völlig Neues anfangen? Konkurrieren gegen die «jungen Wilden», die eine bessere Ausbildung absolviert haben und bereit sind, in das vielfach beschriebene «Hamsterrad» zu klettern? Warum nicht? Wenn sich damit ein lang ersehnter Berufswunsch aufgleisen lässt, ist das sicherlich der letzte Moment, es jetzt zu tun.

Oder doch lieber die Selbstständigkeit wagen? Unabhängig sein von den Unzulänglichkeiten der Vorgesetzten, welche man sich über die Jahre hat gefallen lassen müssen? Wenn man positive Argumente findet und nicht nur die negativen Erfahrungen als Rechtfertigung anführt, ist das wohl die Krönung der beruflichen Karriere. Aber Achtung: Wenn man sich von der Masse abheben will, um Erfolg zu generieren, müssen schon einige wichtige Überlegungen vorab gemacht werden. Ein korrekter Businessplan ist hilfreich und dient als Wegweiser in undurchsichtigen Situationen.

Nebst diesen drei Wegweisern gibt es etliche andere, die uns helfen, die Zukunft erfolgreich zu meistern. Meine drei Varianten habe ich durch intensiven Gedankenaustausch mit Familie, Freundeskreis und Kritikern herausgearbeitet. Ich bin selber sehr gespannt, wofür ich mich entscheiden werde.

Übrigens: Der Erlös des Aare Forums fließt direkt in den Aufbau einer für alle zugänglichen Pétanque-Anlage zur Förderung der Kontakte und der Begegnungen untereinander. Sie werden Ihre Anmeldung nicht bereuen.

Markus Fischer (\*1964)  
langjähriger Besucher des Aare Forums, bereit für neue Herausforderungen



Pasqualina  
Perrig-Chiello



Peter Hildebrand



Reto Dürrenberger



Marianne Probst  
Colombage



Kurt Aeschbacher



Colette Carmen  
Camenisch



François Höpflinger



Benno Frick



Moderator:  
Franz Fischlin



Beobachter:  
Walter B. Grünspan

8.15 Eintreffen, Kaffee und Gipfeli

8.45 Begrüssung / Einführung



9.00 **Prof. Dr. François Höpflinger (\*1948)**

Er gilt als einer der führenden Altersforscher in der Schweiz. Der emeritierte Professor für Soziologie an der Universität Zürich übernimmt seit 2009 selbstständige Forschungs- und Beratungstätigkeiten zu Alters- und Generationenfragen. Seit 2014 ist er Mitglied der Leitungsgruppe des Zentrums für Gerontologie an der Uni Zürich.

**Darüber wird er sprechen:** Die heutigen, vermeintlichen Ruheständler sind aktiver denn je. Nirgendwo werden die Menschen so alt wie hierzulande. Er beleuchtet das Thema «Arbeit» mit Blick auf den demografischen Wandel und zeigt auf, wie Firmen das Potenzial älterer Mitarbeitender besser nutzen können.

**Gesagt:** «Es wird europaweit immer deutlicher, dass moderne Gesellschaften ohne vermehrte Nutzung der Erfahrungen und Kompetenzen aktiver älterer Frauen und Männer zukünftig nicht mehr funktionieren.»



10.00 **Peter Hiltbrand (\*1944) und Reto Dürrenberger (\*1968)**

«Rent a Rentner» ist die weltweit erste Online-Plattform zur Miete von Rentnern und Rentnerinnen. Peter Hiltbrand hat sie 2009 mit seiner Tochter und deren Partner Reto Dürrenberger gegründet, weil er überzeugt war, auch mit 65 noch gute Arbeit leisten zu können. Damit ist er nicht allein: Mitte Dezember 2014 waren 3805 Rentner registriert.

**Darüber werden sie sprechen:** Die beiden werden erzählen, wie die Erfolgsgeschichte entstand und weshalb alle Beteiligten von den Einsätzen profitieren. Wie wird bewertet? Der Preis fixiert? Die Qualität der Arbeit kontrolliert? Auch darüber reden sie am Aare Forum anhand von Beispielen aus der Praxis.

**Gesagt:** «Wir setzen bewusst auf ein provokantes Marketing. Die Werbekampagne, in der die Rentner als «alte Säcke» und «alte Schachteln» bezeichnet werden, ist doch super. Schliesslich bin ich auch ein alter Sack und stehe dazu.»

*Peter Hiltbrand*

10.45 Pause



11.05 **Marianne Probst Colombage (\*1956)**

Sie ist Leiterin HR-Beratung bei PostMail, dem grössten Konzernbereich der Post CH AG. Zuvor war sie Head of Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der Swiss Post International Management AG. Seit 1991 im Personalbereich tätig, war sie die erste Frauenbeauftragte bzw. Chancengleichheitsdelegierte der Schweizerischen Post.

**Darüber wird sie sprechen:** Weshalb setzt die Schweizerische Post auch auf altersgemischte Teams und welche Erfahrungen macht sie damit? Was steckt hinter der Idee des «Management der Vielfalt»? Sie wird am Aare Forum erzählen, wie PostMail die Herausforderungen der demografischen Entwicklung angeht.

**Gesagt:** «Die individuelle Situation und Lebenseinstellung einer Person ist entscheidend. Und nicht unbedingt das Lebensalter.»



11.55 **Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello (\*1952)**

Die Professorin am Institut für Psychologie an der Universität Bern ist Leiterin diverser Forschungsprojekte zu verschiedenen Lebensphasen. Ihre Schwerpunkte: Entwicklungspsychologie der Lebensspanne, Generationenbeziehungen, kritische Lebensereignisse, Wohlbefinden und Gesundheit. Sie gilt als Experte für Fragen rund um die mittlere Lebensphase.

**Darüber wird sie sprechen:** Sie wird erklären, weshalb wir im mittleren Alter das Bedürfnis haben, unsere Identität neu zu justieren und diese Phase als «Zeit des Umbruchs» empfinden. Weshalb Frau und Mann unterschiedlich mit dieser Herausforderung umgehen. Und was es mit dem biografischen Multitasking auf sich hat.

**Gesagt:** «Das mittlere Alter ist für viele Menschen extrem herausfordernd. Die Kinder nabeln sich ab, die Eltern werden gebrechlich und sterben, die Beziehung droht im Alltagstrott abzustumpfen. Und dann kommt die Frage: Was mache ich mit dem Rest meines Lebens?»

12.45 Mittagessen



13.45 **Benno Frick (\*1960)**

Er ist Inhaber einer Agentur für Marketingkommunikation in Erlenbach am Zürichsee. 2004 gründete er den Spin-off BoomLab. Dieser befasst sich ausschliesslich mit der «Marketingzielgruppe der reifen Konsumenten», der so genannten Boom-Generation.

**Darüber wird er sprechen:** Er gibt Einblicke in die Zielgruppe der reifen Konsumenten, legt ihren Einfluss auf Werbung und PR offen und verrät am Aare Forum auch, wie man sie als begeisterte Konsumenten gewinnen kann.

**Gesagt:** «Unter Marketingverantwortlichen und Werbern gilt die werberelevante Zielgruppe der 15- bis 49-Jährigen noch immer als das Mass aller Dinge. Nun ja, bewerben kann man sie schon – doch die Kaufkraft liegt ganz woanders.»



14.30 **Dr. med. Colette Carmen Camenisch (\*1972)**

Sie ist selbstständig tätige Fachärztin FMH für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie und arbeitet seit 2012 im Zentrum für plastische Chirurgie der Klinik Pyramide am See in Zürich. Zuvor war sie lange im Bereich Allgemein- und Unfallchirurgie tätig.

**Darüber wird sie sprechen:** Gehört es gesellschaftlich zum guten Ton, mit 50 schönheitsoperiert zu sein? Wie gross ist der Druck, dies zu tun? Was umfasst ihre Berufsethik? Sie wird erzählen, welche Körperregionen verjüngt werden können und ob man trotz eines solchen Eingriffs davon reden kann, in Würde zu altern.

**Gesagt:** «Mit einem bewusst geführten operativen Eingriff kann ich einem Menschen eine gute Portion Selbstwertgefühl schenken. Aber natürlich bewegen wir uns auf einem Terrain, das auch mit einem Marktplatz der Eitelkeiten zu tun hat.»

15.15 Pause



15.35 **Kurt Aeschbacher (\*1948)**

Seit Jahren schon ist er eines der Aushängeschilder des Schweizer Fernsehens. Erst als Redaktor und Moderator von «Karussell», später in Sendungen wie «Grellpostell» oder «Casa Nostra». Seit 2001 leitet er seine wöchentliche Talkshow «Aeschbacher». 2012 hat er das Magazin «50plus» übernommen.

**Darüber wird er sprechen:** Als Herausgeber macht er sich permanent Gedanken, was die Menschen in der zweiten Lebenshälfte bewegt. Was war seine Motivation, sich bei «50plus» zu engagieren? Wie geht er selber mit dem Prozess des Älterwerdens um? Wie eitel ist einer wie er, der stets in der Öffentlichkeit steht?

**Gesagt:** «Es ist eine fantastische Chance, dass wir dank des medizinischen Fortschritts und unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten auch im dritten Lebensdrittel gesund und geistig beweglich genug sind, um Träume und Ideen umzusetzen.»

16.20 Zusammenfassung und Abschluss mit Franz Fischlin (\*1962) und Dr. Walter B. Grünspan (\*1971)

16.30 Ende des Aare Forums. Die Theaterbar ist bis 17.30 Uhr geöffnet.

# Das Aare Forum von A bis Z

**A** – Auftritte: Switcher-Gründer Robin Cornelius, Herzspezialist Thierry Carrel oder die spätere Ski-Olympiasiegerin und frischgebackene Schweizer «Sportlerin des Jahres», Dominique Gisin: Auf der Bühne des Aare Forums haben seit 2007 viele namhafte Referierende kluge und überraschende Denkanstösse gegeben. Im Vorjahr durften wir unter anderen Top-Managerin Barbara Artmann, Rudolf Wötzel, Ex-Banker und Aussteiger sowie Monica Kissling als «Madame Etoile» begrüßen.



**B** – Beamter: Dr. Walter B. Grünspan, der Vorzeigebeamte aus Bundesbern, protokolliert höchst sorgfältig die Auftritte, fasst sie für das Publikum zusammen und sorgt damit – unfreiwillig – für heitere Momente.



**G** – Gespräche: In den Pausen mischen sich unsere Referierenden unter die Tagungsteilnehmer. Sprechen Sie sie doch einfach mal an!

**K** – Kulinarisches: Das Team von Wälchli Catering serviert in den Pausen verschiedenste Gaumenfreuden.

**M** – Moderator: Souverän und sympathisch führt SRF-Tagesschau-Moderator Franz Fischlin durch die Solodaris Charity. Den Referierenden fühlt er in Interviews auf den Zahn.



**N** – Networking: Das Aare Forum ist ideal für den ungezwungenen Austausch mit Persönlichkeiten aus verschiedensten Branchen.



**S** – Stadttheater: Ein tolles Ambiente in gediegenem Rahmen bietet der Veranstaltungsort im Zentrum Olten.

**Z** – Zweck: Der Reingewinn der Tagung fließt in gemeinnützige Projekte der Solodaris Stiftung; heuer in den Aufbau einer Pétanque-Anlage zur Förderung der Begegnungen untereinander.

<b>suva</b> Mehr als eine Versicherung	<b>SBB CFF FFS</b>	<b>chilimedia</b> PR. Text. Web.	<b>fischer</b> Die Metallwerkstatt AG
<b>BDO</b>	<b>regiobank</b>	<b>KONTEXTPLAN</b> Planung, die bewegt.	<b>50plus</b> www.plus.ch
<b>Schreiber</b> KIRCHGASSE Schreiber Kirchgasse Lesen   Hören   Reisen Kirchgasse 7 CH-4600 Olten Telefon 062 205 00 00 kirchgasse@schreibers.ch www.schreibers.ch	<b>Die Mobiliar</b> Versicherungen & Vorsorge	<b>JOB &amp; 280L</b> Personalarbeitgeber, arbeitgeber Kirchgasse 20 - 4603 Olten Telefon 062 205 20 40 - www.joband280l.ch	<b>Albrecht Druck</b> kein Problem
<b>Restaurant Flügelbad</b>	<b>gysin · gerspacher ag</b>		

## Interessiert?

Dann melden Sie sich direkt an via: [www.solodaris.ch](http://www.solodaris.ch) oder mit untenstehendem Talon

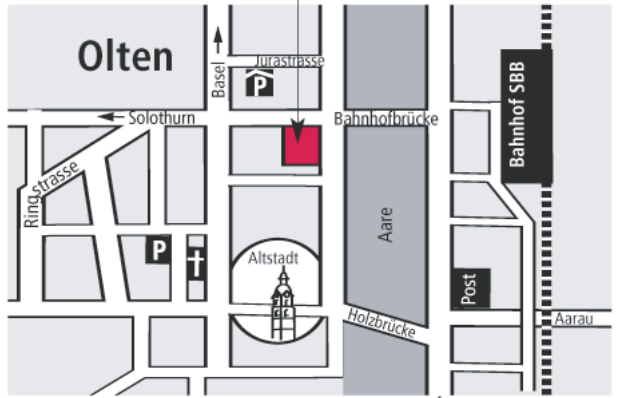
Preise  
Tagesseminar  
inklusive Essen  
und Getränke:

1/2 Tag Fr. 245.–  
1/1 Tag Fr. 375.–

Anmeldeschluss:  
20. April 2015

Firma / Anzahl Personen
Name, Vorname
Funktion
Adresse
PLZ, Ort
E-Mail
Telefon
Ort, Datum
Unterschrift
<input type="checkbox"/> ganzer Tag <input type="checkbox"/> halber Tag

**Stadttheater Olten  
Kultur- und Tagungszentrum**



**Lage**

3 Gehminuten ab Bahnhof SBB,  
unmittelbar nach der Bahnhof-  
brücke oder wenige Schritte  
von den verschiedenen Park-  
möglichkeiten entfernt, finden  
Sie das Kultur- und Tagungs-  
zentrum im Stadttheater Olten.

Ausfahrt Rothrist: ↓

Bern, Zürich, Luzern, A1; Basel, A2

bitte  
frankieren

**Solodaris Stiftung  
Aare Forum  
Biberiststrasse 1  
4500 Solothurn**